

Ratgeber Kinderbetreuung



Ratgeber 2: Tagesfamilie oder Kita?

Ob sie ihr Kind in einer Kita oder einer Tagesfamilie betreuen lassen sollen, fragen sich viele Eltern. Was sind die Unterschiede, welche Vorteile bieten die beiden Modelle?

Individuell und persönlich

Geborgenheit in einem persönlichen Umfeld – das erfahren die Kinder in einer Tagesfamilie. Dabei werden sie von der Tagesmutter betreut und haben somit nur eine erwachsene Bezugsperson. Diese hat Erfahrung als Familienfrau und ist auf die Aufgabe als Tagesmutter durch eine Grundbildung vorbereitet. Die Kindergruppe ist klein, der Rahmen familiär. Vorteil für die Eltern ist, dass flexible, individuelle Betreuungslösungen möglich sind. Im Idealfall kann eine passende Tagesfamilie im Quartier gefunden werden. Auch für Primarschüler kann eine Tagesfamilie für die Betreuung am Mittag oder zu Randzeiten eine sinnvolle Lösung sein. Häufig schätzen alleinerziehende Elternteile diese Art der Betreuung, da ihr Kind so am Leben einer „traditionellen“ Familie teilhaben kann.

Vielseitig und spannend

Etwas lebhafter ist der Alltag in einer Kita: Die Kinder haben viele Spielkameraden, die Betätigungsfelder sind vielseitig und bieten Abwechslung. Für gewisse Kinder kann das eine Herausforderung sein, andere fühlen sich pudelwohl. Betreut werden die Kinder von professionell ausgebildeten Mitarbeitenden. Obwohl verschiedene Betreuungspersonen da sind, hat jedes Kind eine Bezugsperson. Die Tage sind strukturiert, die Öffnungszeiten festgelegt.

Angebote kombinieren

Nebst Bedürfnissen hinsichtlich Betreuungszeiten gilt es für Eltern zu beurteilen, wo sich ihr Kind wohler fühlt: in einem familiären, überschaubaren Rahmen oder in einem Umfeld mit vielen Spielkameraden und vielseitigem Angebot? Ebenfalls möglich ist es, Kita und Tagesfamilie zu kombinieren und so die Vorteile beider Angebote zu nutzen.



Daniela Seitz, KiBiZ
Tagesfamilienvermittlerin

